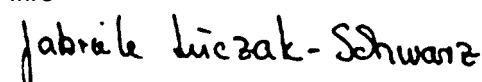


Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das erste Quartal des neuen Jahres war durch die Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2013/2014 geprägt. Für die Fraktion galt es, insgesamt 366 Anträge zu sichten, abzuwägen und zu entscheiden, welche Anträge für ein zukunftsfähiges Karlsruhe einen Beitrag leisten können. Details dazu enthalten die Sonderseiten dieser Ausgabe. Prämisse bei jeder einzelnen unserer Entscheidungen waren Augenmaß und Ausgabendisziplin. Dies ist für uns aufgrund der Verantwortung für die nächste Generation eine Selbstverständlichkeit. Unsere Spielräume werden aufgrund der Dynamik bei den sozialen Ausgaben sowie möglicher Auswirkungen der vom Bund und Land einzuhaltenden Schuldenbremse eher kleiner. Daher bedarf es der Achtsamkeit. Die CDU-Fraktion wird wie Sie diese Verantwortung auch vom neuen Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup einfordern. Ich bedanke mich bei Ingo Wellenreuther für seinen Einsatz für unsere Heimatstadt. Isolde Haller wird für ihn in den Stadtrat zum 1. April nachfolgen. Unsere neue Stadträtin aus Oberreut stellt sich in dieser Ausgabe vor.



Ihre



Gabriele Luczak-Schwarz

Fraktionsvorsitzende

Doppelhaushalt 2013/14 – Für ein zukunftsfähiges Karlsruhe

Mit den Haushaltsreden der Fraktionen beginnt traditionell die heiße Phase der Haushaltsberatungen. In Ihrer Rede zum Doppelhaushalt 2013/2014 Anfang Februar hob die Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz die für ein zukunftsfähiges Karlsruhe unerlässlichen vier Schwerpunktthemen hervor:

1. einen starken Wirtschaftsstandort mit einer leistungsstarken Verkehrsinfrastruktur und einer wirtschafts- und bauherrenfreundlichen Verwaltung
2. die bestmögliche Bildung und Betreuung für die Karlsruher Kinder und Jugendlichen
3. eine hohe Lebensqualität in einer breitgefächerten Kultur-, Sport- und Freizeitlandschaft, in der das ehrenamtliche Engagement der Bürger/innen einen zentralen Beitrag leistet

4. ein gelingendes soziales Miteinander mit einer solidari-schen Stadtgesellschaft, einem ausreichenden Wohnungsangebot und Bürgerzentren als Orten der Begegnung

„Auf diesen vier tragenden Säulen bauen wir an der Zukunft unserer Stadt“, fasste die Fraktionsvorsitzende zusammen und steckte so die Eckpunkte ab. In den Haushaltsberatungen konnte sich die CDU-Fraktion mit einer Vielzahl von Anträgen durchsetzen und so zu der Entwicklung für ein zukunftsfähiges Karlsruhe maßgeblich beitragen.

Bei der Geschäftsstelle können Sie die Haushaltsrede „Für ein zukunftsfähiges Karlsruhe!“ der Fraktionsvorsitzenden Gabriele Luczak-Schwarz als Druckfassung anfordern oder von der Webseite der Fraktion herunterladen.

Kurz informiert

Fraktion vor Ort

Neue Stadträtin

Doppelhaushalt 2013/14



Seite 2



Seite 3



Seite 3



Sonderblatt

Chancengleichheit in der Bildung

Mit Erfolg machte sich die CDU-Fraktion für die Anerkennung des Karlsruher Passes durch die VHS und die Finanzierung von Alphabetisierungskursen stark. Lebenslanges Lernen ist heute unerlässlich und darf nicht am Geldbeutel scheitern. Auf Vorschlag der Fraktion werden die Haushaltsmittel im Sozialhaushalt so umgeschichtet, dass die VHS bei Vorlage eines Karlsruher Passes eine Ermäßigung aus sozialen Gründen gewähren kann. Für die Alphabetisierungskurse sind im Doppelhaushalt 2013/2014 insgesamt fast 100.000 € vorgesehen. Nach aktuellen Schätzungen leben in Karlsruhe rund 13.500 funktionale Analphabeten.

Sonnenfächer

Der einzigartige fächerförmige Stadtgrundriss Karlsruhes soll mit weiteren „Sonnenstrahlen“ aus Majolika-Kacheln stärker herausgestellt werden. Die Stadtverwaltung folgte dem CDU-Antrag und wird das Anlegen weiterer Fächerstrahlen vorantreiben. Mit der Antwort der Verwaltung ist die CDU-Fraktion zufrieden. Durch neue Fächerstrahlen wird das von der Bürgerschaft gewünschte Projekt weiter umgesetzt. Um einen „Wildwuchs“ bei den Beschriftungen zu verhindern, erstellt die Stadtverwaltung auf Anregung der CDU-Fraktion einen inhaltlichen Kriterienkatalog.

Verkehrssimulation südlicher Hauptbahnhof

Das Gebiet um den südlichen Teil des Hauptbahnhofs soll nach Planungen der Verwaltung städtebaulich neu gestaltet werden. Um eine für den Verkehr angemessene Erschließung des Südzugangs des Hauptbahnhofs auch für die Zukunft zu garantieren, beantragte die CDU-Fraktion eine detaillierte Verkehrssimulation der zu erwartenden Verkehrsströme. Bei den Beratungen im Planungsausschuss konnte die Stadtverwaltung bestehende Zweifel an der zukünftigen Erreichbarkeit nicht ausräumen. Denn immer mehr Bürgerinnen und Bürger verbinden verschiedene Verkehrsarten. Daher muss ein möglichst effizienter Übergang zwischen öffentlichem Nahverkehr und Individualverkehr an den zentralen Umsteigepunkten gewährleistet sein. Nicht außer Acht gelassen werden darf die Liberalisierung des nationalen Busverkehrs. Dadurch ist der am südlichen Ende des Hauptbahnhofs gelegene Busbahnhof an seine Belastungsgrenze gekommen. Bezieht man zudem die derzeitige Sperrung des Bahnhofsvorplatzes für den Individualverkehr mit ein, verdeutlicht sich die Notwendigkeit einer ausreichenden Dimensionierung der Verkehrswege zum Hauptbahnhof.

125-jähriges Jubiläum Malerkolonie Grötzingen

2014 wird die Malerkolonie 125 Jahre alt. Das Konzept des Freundeskreises hat die CDU-Fraktion überzeugt, sodass wir mit einem Antrag mehr Bewegung in diese Sache bringen wollten. Die Stadtverwaltung hat die Bedeutung des Jubiläums erkannt und wird die Konzepterstellung gemeinsam mit den kulturellen Vereinen und engagierten Bürgern angehen. Mit der Aufnahme der erforderlichen Mittel mit unseren Stimmen bei den Haushaltsberatungen stehen nun auch die erforderlichen finanziellen Ressourcen zur Verfügung.

Wildgehege am Naturschutzzentrum

Diese Einrichtung ist bei Jung und Alt sehr beliebt. Die CDU-Fraktion fordert schon lange, dass Lösungen für eine Verlegung gefunden werden müssen. Hintergrund ist der geplante Bau des Hochwasserrückhalteraums, dem das Wildgehege ersatzlos weichen soll. Mit einem Schreiben wandte sich die CDU-Fraktion erneut an den Oberbürgermeister und setzte sich für mögliche Alternativflächen ein.

Zukunft der Karl-Pfizer-Anlage

Mit einer Anfrage erkundigt sich die Fraktion nach den zukünftigen Gestaltungsplänen für die Karl-Pfizer-Anlage in Hagsfeld. Ein Teil befindet sich auf dem ehemaligen Pfizer-Areal, das die Stadt gepachtet hat. Der Pachtvertrag läuft nach aktuellem Kenntnisstand 2016 aus. Die CDU-Fraktion will wissen, welche Vorstellungen die Stadt von der weiteren Entwicklung des Areals hat.

Zukunftsfähige Schulpolitik

Die jüngsten Äußerungen der SPD-Fraktion zur der Gemeinschaftsschule in Mühlburg verblüfften die CDU-Stadträte sehr. Nur sachliche Gründe waren ausschlaggebend dafür, dass die CDU-Stadträte die Einführung der Gemeinschaftsschule in Mühlburg nicht mittragen konnten. Bis heute liegen keine gründlichen Evaluierungen der bereits existierenden Gemeinschaftsschulen, geschweige denn Erfahrungen mit der Umwandlung der bewährten Realschulen vor. Welche Erfahrungen haben Schüler, Eltern und die Lehrerschaft gemacht und wie funktioniert das geplante Raumkonzept? Diese offenen Fragen müssen zuerst beantwortet werden, bevor eine weitere Gemeinschaftsschule eingerichtet werden kann. Für unausgelegene Versuche, die nur zulasten unserer Kinder gehen, steht die CDU-Fraktion nicht zur Verfügung.

CDU-Fraktion beim Bürgerverein Knielingen

Ein regelmäßiger Austausch mit den Institutionen und Vereinen unserer Stadt ist der CDU-Fraktion wichtig. So führt die CDU-Fraktion kontinuierlich in den Stadtteilen vor Ort Gespräche. Ende Februar fand ein intensiver Gedankenaustausch über Knielinger Projekte statt.

Einigkeit bestand darüber, dass die Entwicklung von „Knielingen 2.0“ und auch die Entwicklung des Sportparks Bruchwegacker für den Stadtteil „hervorragende“ Potenziale bieten. Diskutiert wurde über die Stadtteilprojekte im Rahmen des Stadtjubiläums 2015. Die Sicherung der Nahversorgung – wie in Alt-Knielingen, aber auch das zurückgehende ehrenamtliche Engagement in den Vereinen stellen sich mittlerweile als stadtteilübergreifende Probleme dar, die grundsätzlich angegangen werden müssen. Schade ist, dass das traditionelle Knielinger Spaßbootrennen nicht mehr stattfinden darf und auch das Straßenfest wegen mangelhafter ehrenamtlicher Unterstützung in diesem Jahr abgesagt werden muss. Intensiv beschäftigte sich die Fraktion mit den Argumenten der Knielinger im Hinblick auf das Infrastrukturprojekt, die 2. Rheinbrücke und deren verkehrliche Erschließung. Deutlich wurde dabei die Notwendigkeit der vertieften Suche nach einer Lösung für den Lückenschluss zur B 36. Zudem wurde auch vom Bürgerverein Knielingen der Handlungsbedarf zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Ehrenamtes als gesellschaftliche Stütze verdeutlicht. Es kristallisiert sich zunehmend heraus, dass für die Bürgervereine und die Vereine ein verbesserter Rahmen geschaffen werden muss. Wertschätzung, Würdigung und Weiterbildung müssen in einem Gesamtkonzept gebündelt werden, das das ehrenamtliche Engagement nachhaltig fördert. Mit den im Rahmen der Haushaltsberatungen eingebrachten Anträgen auf die Erstellung eines Ehrenamtskonzepts und eines Konzepts für die Umsetzung der Bürgerzentren als „Orte des Miteinanders“ hat die CDU-Fraktion bereits die ersten Weichen zur konkreten Stärkung des Ehrenamts gestellt.



Im Gespräch mit dem Bürgerverein (v. l.): CDU-Stadträte Christa Köhler, Dr. Thomas Müller, Dr. Klaus Heilgeist, Dr. Albert Käuflein.

Verkehrssituation Eckenerstraße

Im Juli 2012 erkundigte sich die CDU-Fraktion nach Verbesserungsmöglichkeiten der Verkehrssituation in der Eckenerstraße. Die Anwohner leiden erheblich unter den durch den Verkehr verursachten Lärm- und Abgasbelastungen. Um die Lärmbelastung zu reduzieren, schlug die Fraktion eine Temporeduzierung auf 30 km/h in der Nacht vor. In der Gemeinderatsdebatte verwies die Verwaltung auf die laufenden Lärmmessungen bzw. Lärmberechnungen. Da bis dato keine Ergebnisse vorgelegt wurden, hakte die CDU-Fraktion in dieser Sache erneut nach. Sie möchte wissen, zu welchen Ergebnissen diese Messungen geführt haben und ob die vorgeschlagene Temporeduzierung erfolgen kann. Gleichzeitig wird nach alternativen Maßnahmen zur Reduzierung der Immissionsbelastung gefragt. Als möglichen Ansatzpunkt bringt die CDU-Fraktion eine Vereinheitlichung der Höchstgeschwindigkeit auf der B36 zwischen Messering und Ortseinfahrt ins Spiel.

Wechsel in der Fraktion



Rückt nach: Isolde Haller

Ingo Wellenreuther verlässt nach 14 Jahren Stadtratstätigkeit den Gemeinderat. Gemeinsam mit der CDU-Fraktion setzte er sich u. a. für den Ausbau der Kinderbetreuung sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Karlsruhe ein. In Zukunft wird Wellenreuther als Bundestagsabgeordneter eng mit der Fraktion zusammenarbeiten. Für Wellenreuther

rückt Isolde Haller im Gemeinderat nach. Die 1962 geborene Erzieherin wird die Bildungs- und Integrationspolitik sowie den Bereich soziale Gerechtigkeit der Fraktion mit umfassendem Sachverstand und mit großer Tatkraft bereichern. Die neue Stadträtin sitzt fortan im Jugendhilfeausschuss, Migrationsbeirat, Sportausschuss, Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und Umlegungsausschuss sowie im Badischen KONServatorium. Oberreut, Bulach und Südstadt werden künftig von Frau Haller betreut.



Gabriele Luczak-Schwarz
Umwelt u. Gesundheit, Haupt-, Kultur- und Personalaus-
schuss, Öffentliche
Einrichtungen, Wirt-
schaftsförderung



Thorsten Ehlgötz
Wirtschaftsförde-
rung, Hauptaus-
schuss, Umlegungs-
ausschuss, Bau-/
Planungsausschuss



Detlef Hofmann
Sportausschuss,
Personal-/Haupt-
ausschuss, Schul-
beirat



Dr. Albert Käuflein
Kulturausschuss,
Bau-/Planungs-
ausschuss



**Bettina Meier-
Augenstein**
Ausschuss für Ju-
gendhilfe, Öffentli-
che Einrichtungen,
Personalaussschuss



Dr. Thomas Müller
Sozialausschuss,
Umwelt und Ge-
sundheit



Tilman Pfannkuch
Bau-/Planungsaus-
schuss, Wirtschaft-
förderung



Isolde Haller
Jugendhilfe-/Sport-
ausschuss, Umle-
gungsausschuss,
Migrationsbeirat,
Öffentliche Einrich-
tungen



Dr. Klaus Heilgeist
Hauptausschuss,
Wirtschaftsförde-
rung, Kulturaus-
schuss



Christa Köhler
Migrationsbeirat,
Sozialausschuss,
Öffentl. Einrichtun-
gen, Umwelt und
Gesundheit



Johannes Krug
Migrationsbeirat,
Schulbeirat, Sozial-
ausschuss



Sven Maier
Bau-/Planungs-
ausschuss, Perso-
nal-/Sportausschuss



Rainer Weinbrecht
Schulbeirat, Sport-/
Kulturausschuss,
Umlegungsaus-
schuss



Karin Wiedemann
Sozial-/Jugendhilfeaus-
schuss, Umlegungs-
ausschuss, Schulbeirat,
Umwelt u. Gesundheit

Wir gratulieren

Wir beglückwünschen Stadtrat Dr. Albert Käuflein zu seiner Auszeichnung. Auf der Didacta in Köln erhielt er gemeinsam mit der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe und dem Ministerium für Jugend, Kultus und Sport Baden-Württemberg für das Projekt „Virtueller Museumsbesuch“ den eLearning Award 2013 in der Kategorie Social Media.

Impressum

Herausgeber CDU-Fraktion im Gemeinderat Karlsruhe
Vorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz
Redaktion Gabriele Luczak-Schwarz, Dr. Albert Käuflein
Dr. Patrycia Niehaus, Simon Sterbenk
Fotos FKM Archiv, CDU Karlsruhe
Satz und Druck www.fkm-verlag.com

Anschrift Fraktionsgeschäftsstelle
CDU-Fraktion Karlsruhe
Hebelstraße 13, 76133 Karlsruhe
Telefon 07 21/2 95 94, Fax 07 21/2 86 63
cdu@fraktion.karlsruhe.de
www.cdu-fraktion-karlsruhe.de

Karlsruher Doppelhaushalt

Die CDU-Fraktion hat in den Haushaltsberatungen für ein zukunftsfähiges Karlsruhe auf die Schwerpunktthemen starker Wirtschaftsstandort, bestmögliche Bildung und Betreuung, hohe Lebensqualität und ein gelingendes Miteinander gesetzt. Die Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz fasst das Ergebnis der Haushaltsberatungen zusammen: „Die CDU-Fraktion konnte sich mit einer Vielzahl von Anträgen durchsetzen und zu der Entwicklung für ein zukunftsfähiges Karlsruhe maßgeblich beitragen.“ Dazu im Einzelnen:

Starker Wirtschaftsstandort

Ausbau Energieforum erfolgt

Die Verwaltung folgte dem CDU-Antrag zur besseren Förderung des Energieforums und wird die Anregungen der CDU-Fraktion weiter vertiefen. „Wir wollen das Energieforum zu einer ähnlichen Einrichtung ausbauen wie das Cyberforum. Über den Erfolg des Cyberforums, das wir initiierten, besteht kein Zweifel. Durch die nun vorgesehenen Mittel für den Ausbau des Energieforums werden wir die Technologie-Region Karlsruhe als Hightech-Standort weiter stärken und ausbauen“, erklärt Stadtrat Tilman Pfannkuch.

Bauordnungsamt erhält mehr Personal

Eine Anfrage der CDU-Fraktion deckte Qualitätsmängel beim Bauordnungsamt im Vorfeld der Haushaltsberatungen auf. Stadtrat Dr. Klaus Heilgeist dazu: „Die nun beschlossene Personalaufstockung im Bauordnungsamt ist eine gute Lösung. Eine wichtige Entscheidung für alle Bauherren und Firmen zur schnelleren Abarbeitung der Rückstände. Dennoch muss die Verwaltung hier weiterhin ihre Arbeitsprozesse optimieren.“ Mit breitem Konsens beschloss der Gemeinderat die Personalaufstockung.

Streichenantrag zur Brötchentaste abgewehrt

Die Brötchentaste bleibt! Die CDU-Fraktion überzeugte die Gemeinderatsmehrheit von der Wichtigkeit der Brötchen-



Weiterhin möglich: Kurzparken per Brötchentaste.

taste in den B-Zentren. „Die Brötchentaste ist ein bewährtes Instrument der lokalen Wirtschaftsförderung. Den Grünen ging es mit ihrem Streichenantrag nicht um sachliche Gründe – sie bekämpfen nur den Individualverkehr“, kritisiert Stadtrat Thorsten Ehlgötz. Die Bevölkerung kann weiterhin für schnelle Einkäufe in Durlach und Mühlburg 30 Minuten kostenlos parken.

Bestmögliche Bildung und Betreuung

Zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeiter

Mit dem weiteren Ausbau der Schulsozialarbeit setzt die CDU-Fraktion ihr Wahlversprechen weitestgehend um. „Der Bedarf an Schulsozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern ist unverändert hoch. Es ist sehr wichtig, dass wir zum ersten Mal auch Schulsozialarbeitskräfte an die Gymnasien entsenden können“, freuen sich die Mitglieder des Schulbeirats Stadtrat Johannes Krug und Stadträtin Karin Wiedemann. Die Gemeinderatsmehrheit beschloss 16 halbe Stellen für Sozialarbeiter. Davon sind auf Vorstoß der CDU-Fraktion vier halbe Stellen für die Gymnasien reserviert.



Sanierungsbedürftig: Rathaus.

Hoher Investitionsbedarf bei kommunalen Gebäuden

Auf Druck des CDU-Antrags „Masterplan 2020“ sagt Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup eine umfängliche Übersicht über den mittel- und langfristigen Investitionsbedarf bei den kommunalen Gebäuden zu. „Die versprochene Aufstellung ist das Kernanliegen unseres Antrags. Auf Basis dieser Übersicht können wir Prioritäten setzen“, betont Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz. Zusätzlich schloss sich der Gemeinderat dem CDU-Antrag zur Mittelserhöhung für die Sanierung der Schultoiletten an.

Mehr Geld für Kultur

Die Karlsruher Kulturlandschaft ist für die Lebensqualität in Karlsruhe unerlässlich. „Mit der Zuschusserhöhung für unsere Leuchttürme ZKM und Badisches Staatstheater sichern wir den Kulturstandort Karlsruhe ebenso wie mit den zusätzlich beschlossenen Mitteln für die kleineren Theater oder die Literatur- und Kunstvereine“, erklärt Stadtrat Dr. Albert Käuflein das beschlossene Volumen der Kulturförderung.

Mehr Stellen für den Kommunalen Ordnungsdienst

Auf 20 Stellen wird der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) verdoppelt. Mit den Stimmen der CDU-Fraktion beschloss der Gemeinderat die Ausweitung des KOD. „Durch die neuen Stellen können wir das Einsatzgebiet des KOD deutlich vergrößern“, beschreibt Stadtrat Rainer Weinrecht den Hauptvorteil des Beschlusses. Die CDU-Fraktion gab 2009 den Anstoß für die Einrichtung des KOD und hatte diese in ihrem Kommunalwahlkampf als Ziel ausgegeben.

Gelingendes soziales Miteinander

Entlastung der Träger von Sozialprojekten

Mit breitem interfraktionellem Konsens wurden Mittelanpassungen für wichtige Sozialprojekte beschlossen. „Die Projektträger ächzen unter steigenden Personal- und Sachkosten. Durch zusätzliche Mittel konnten wir die Anbieter entlasten“, verdeutlicht Stadtrat Dr. Thomas Müller. „Gleichzeitig forderten wir aber auch einen Eigenbeitrag der Träger ein“, fügt Stadträtin Christa Köhler hinzu.

Ausweitung der Wohnraumakquise und des Sozialen Wohnungsbaus beschlossen

Zur kurzfristigen Entspannung des Wohnraumproblems wurde das Programm „Wohnraumakquise+“ auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen. Für eine langfristige Verbesserung wurden Haushaltsmittel in Höhe von 6 Millionen Euro aufgenommen. „Wir hatten uns für 5 Millionen Euro ausgesprochen, stimmten dem Kompromissvorschlag aber schließlich zu. Denn nach Fertigstellung des angekündigten Konzepts der Stadtverwaltung gilt es, zeitnah erste Maßnahmen zu ergreifen“, betont Stadtrat Ingo Wellenreuther.

Verwaltung greift beantragtes Ehrenamtskonzept auf

„Unserer Forderung nach einem Konzept für die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements wird die Verwaltung nachkommen“, zeigt sich die Fraktionsvorsitzende Gabriele Luczak-Schwarz zufrieden. Insbesondere die Orientierung an den Bedürfnissen der ehrenamtlich Tätigen sei für die CDU-Fraktion ein elementarer Bestandteil. Auf die Berücksichtigung

werde die Fraktion bei der weiteren Diskussion des Konzeptes „sehr genau“ achten.

Bürgerzentrenkonzept wird erstellt

„Bürgerzentren als Orte des Miteinanders“ ist ein Leitprojekt des Masterplans 2015. Den Antrag der CDU-Fraktion auf die Erstellung eines Umsetzungskonzepts greift die Verwaltung auf. „Die gute Resonanz in den bestehenden Bürgerzentren ist der beste Beleg für die Notwendigkeit eines weiteren systematischen Ausbaus“, erläutert Stadträtin Bettina Meier-Augenstein.

Erhöhung der Investitionsförderung für Sportvereine

Erhöht wurde auf Antrag der CDU-Fraktion die Investitionsförderung für den Sportstättenbau. „Die besitzenden Sportvereine sind ein Markenzeichen der Karlsruher Sportlandschaft. Durch die Erhöhung fördern wir die Eigenleistungen der Vereine“, begründet Stadtrat Detlef Hofmann den Beschluss. Stadtrat Sven Maier ergänzt: „Zusätzlich wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Denn die energetische Sanierung der Vereinsgebäude ist häufig ein Investitionsschwerpunkt.“ Gleichzeitig verhinderte die CDU-Fraktion eine Mittelkürzung für das Sportinternat.



Förderung der Sportvereine: Mehr Mittel für Vereinsgebäude.



**NEWSLETTER
JETZT BESTELLEN:**

cd@fraktion.karlsruhe.de